

MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

27. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 9. August 1974

Nummer 71

Inhalt

I.

Veröffentlichungen, die in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.

Glied.-Nr.	Datum	Titel	Seite
20310	25. 6. 1974	Gem. RdErl. d. Finanzministers u. d. Innenministers	
20319		Tarifverträge für die Arbeitnehmer des öffentlichen Dienstes; Anschlufttarifverträge	964
20330			
20302			
203304			
203308			
20331			
203314			
232311	9. 5. 1974	RdErl. d. Innenministers DIN 4243 – Betongläser.	965

II.

Veröffentlichungen, die nicht in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.

Datum	Minister für Bundesangelegenheiten und Chef der Staatskanzlei	Seite
9. 7. 1974	Bek. – Generalkonsulat von Griechenland, Düsseldorf.	969
9. 7. 1974	Bek. – Ungültigkeit eines Ausweises für Mitglieder des Konsularkorps	969
12. 7. 1974	Bek. – Königlich Britisches Generalkonsulat, Düsseldorf	969
12. 7. 1974	Bek. – Japanisches Generalkonsulat, Düsseldorf.	969
Der Landeswahlbeauftragte von Nordrhein-Westfalen für die Wahlen zu den Organen der Selbstverwaltung auf dem Gebiete der Sozialversicherung		
8. 7. 1974	Bekanntmachung Nr. 12 über die Durchführung der allgemeinen Wahlen in der Sozialversicherung im Jahre 1974	969
Personalveränderungen		
Innenminister		976
Justizminister		977
Hinweise		
Inhalt des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen		
Nr. 38 v. 19. 7. 1974		978
Nr. 39 v. 22. 7. 1974		978
Nr. 40 v. 24. 7. 1974		978
Nr. 41 v. 26. 7. 1974		978
Nr. 42 v. 29. 7. 1974		978

20310
20319
20330
203002
203304
203308
20331
203314

**Tarifverträge
für die Arbeitnehmer des öffentlichen Dienstes
Anschlußtarifverträge**

Gem. RdErl. d. Finanzministers - B 4100 - 1.2 - IV 1 -
u. d. Innenministers - II A 2 - 7.20.00 - 1/74 -
v. 25. 6. 1974

I.

Der Bund, die Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) und die Vereinigung kommunaler Arbeitgeberverbände (VKA) haben die nachstehend genannten Anschlußtarifverträge geschlossen:

1. zum Achtundzwanzigsten Tarifvertrag zur Änderung und Ergänzung des Bundes-Angestelltentarifvertrages vom 27. Juni 1972, der mit dem Gem. RdErl. v. 16. 10. 1972 (SMBL. NW. 20310) bekanntgegeben worden ist,
mit dem Deutschen Berufsverband der Sozialarbeiter/Sozialpädagogen am 7. Februar 1973;
2. zum Neunundzwanzigsten Tarifvertrag zur Änderung und Ergänzung des BAT vom 29. November 1972, der mit dem Gem. RdErl. v. 8. 2. 1973 (SMBL. NW. 20310) bekanntgegeben worden ist,
 - a) mit dem Verband der weiblichen Angestellten am 20. Dezember 1973,
 - b) mit der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft im Deutschen Gewerkschaftsbund am 12. März 1974,
 - c) mit der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst im Christlichen Gewerkschaftsbund Deutschlands am 12. März 1974,
 - d) mit dem Deutschen Berufsverband der Sozialarbeiter/Sozialpädagogen am 12. März 1974,
 - e) mit der Gewerkschaft der Polizei am 12. März 1974,
 - f) mit der Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft am 12. März 1974,
 - g) mit dem Verband der Angestellten im öffentlichen Dienst am 12. März 1974 und
 - h) mit der Gemeinschaft tariffähiger Verbände im Deutschen Beamtenbund am 12. März 1974;
3. zum Dreißigsten Tarifvertrag zur Änderung und Ergänzung des Bundes-Angestelltentarifvertrages vom 16. Februar 1973, der mit dem Gem. RdErl. v. 16. 2. 1973 (SMBL. NW. 20310) bekanntgegeben worden ist,
 - a) mit dem Verband der weiblichen Angestellten am 20. Dezember 1973,
 - b) mit der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft im Deutschen Gewerkschaftsbund am 12. März 1974,
 - c) mit der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst im Christlichen Gewerkschaftsbund Deutschlands am 12. März 1974,
 - d) mit dem Deutschen Berufsverband der Sozialarbeiter/Sozialpädagogen am 12. März 1974,
 - e) mit der Gewerkschaft der Polizei am 12. März 1974,
 - f) mit der Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft am 12. März 1974,
 - g) mit dem Verband der Angestellten im öffentlichen Dienst am 12. März 1974 und
 - h) mit der Gemeinschaft tariffähiger Verbände im Deutschen Beamtenbund am 12. März 1974;
4. zum Tarifvertrag über vermögenswirksame Leistungen an Angestellte vom 17. Dezember 1970, der mit dem Gem. RdErl. v. 30. 12. 1970 (SMBL. NW. 20330) bekanntgegeben worden ist,
mit der Gemeinschaft tariffähiger Verbände im Deutschen Beamtenbund am 26. März 1974;

5. zum Tarifvertrag über vermögenswirksame Leistungen an Auszubildende vom 17. Dezember 1970, der mit dem Gem. RdErl. v. 30. 12. 1970 (SMBL. NW. 20319) bekanntgegeben worden ist,
mit der Gemeinschaft tariffähiger Verbände im Deutschen Beamtenbund am 26. März 1974;
6. zum Tarifvertrag vom 19. Januar 1972 betreffend das Wiederinkrafttreten der Tarifverträge über vermögenswirksame Leistungen an Angestellte, Arbeiter und Auszubildende vom 17. Dezember 1970, der mit dem Gem. RdErl. v. 21. 1. 1972 (SMBL. NW. 20330/20331/20319) bekanntgegeben worden ist,
mit der Gemeinschaft tariffähiger Verbände im Deutschen Beamtenbund am 26. März 1974;
7. zum Tarifvertrag vom 29. November 1972 zur Änderung und Ergänzung des Tarifvertrages über die Gewährung einer Zuwendung an Angestellte vom 24. November 1964, der mit dem Gem. RdErl. v. 16. 1. 1973 (SMBL. NW. 203304) bekanntgegeben worden ist,
 - a) mit der Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft am 12. März 1974,
 - b) mit der Gewerkschaft der Polizei am 12. März 1974,
 - c) mit dem Deutschen Berufsverband der Sozialarbeiter/Sozialpädagogen am 12. März 1974 und
 - d) mit dem Verband der weiblichen Angestellten am 12. März 1974;
8. zum Änderungs-Tarifvertrag Nr. 2 vom 5. Dezember 1972 zum Tarifvertrag über Zulagen an technische Angestellte vom 8. Juli 1970, der mit dem Gem. RdErl. v. 24. 1. 1973 (SMBL. NW. 203302) bekanntgegeben worden ist,
 - a) mit der Gemeinschaft tariffähiger Verbände im Deutschen Beamtenbund am 10. September 1973,
 - b) mit der Gewerkschaft der Polizei am 10. September 1973,
 - c) mit der Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft am 12. März 1974 und
 - d) mit dem Verband der Angestellten im öffentlichen Dienst am 12. März 1974;
9. zum Sechsten Änderungstarifvertrag vom 29. November 1972 zum Tarifvertrag über die Versorgung der Arbeitnehmer des Bundes und der Länder sowie von Arbeitnehmern kommunaler Verwaltungen und Betriebe (Versorgungs-TV) vom 4. November 1966, der mit dem Gem. RdErl. v. 23. 1. 1973 (SMBL. NW. 203308) bekanntgegeben worden ist,
 - a) mit dem Marburger Bund – Verband der angestellten und beamteten Ärzte Deutschlands e.V. – am 14. März 1974,
 - b) mit der Gemeinschaft tariffähiger Verbände im Deutschen Beamtenbund am 14. März 1974,
 - c) mit der Gewerkschaft der Polizei am 14. März 1974,
 - d) mit dem Deutschen Berufsverband der Sozialarbeiter/Sozialpädagogen am 14. März 1974,
 - e) mit dem Berufsverband der Sozialarbeiter und Sozialpädagogen am 14. März 1974,
 - f) mit dem Verband der Angestellten im öffentlichen Dienst am 14. März 1974,
 - g) mit dem Verband der weiblichen Angestellten am 14. März 1974,
 - h) mit der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst im Christlichen Gewerkschaftsbund Deutschlands am 14. März 1974 und
 - i) mit der Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft am 14. März 1974.

II.

Der Bund und die Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) haben die nachstehend genannten Anschlußtarifverträge geschlossen:

1. zum Tarifvertrag vom 5. August 1970 zur Änderung des Tarifvertrages über die Gewährung einer Zuwendung an Arbeiter des Bundes und der Länder vom 24. November 1964, der mit dem Gem. RdErl. v. 28. 8. 1970 (SMBL. NW. 203314) bekanntgegeben worden ist,
mit dem Verband Deutscher Straßenwärter am 27. September 1973;

2. zum Ergänzungstarifvertrag vom 24. Mai 1971 zum Tarifvertrag über die Gewährung einer Zuwendung an Arbeiter des Bundes und der Länder vom 24. November 1964, der mit dem Gem. RdErl. v. 24. 8. 1971 (SMBI. NW. 203314) bekanntgegeben worden ist,
 - mit dem Verband Deutscher Straßenwärter am 27. September 1973;
3. zum Tarifvertrag vom 24. September 1973 betreffend das Wiederinkrafttreten des Tarifvertrages über die Gewährung einer Zuwendung an Arbeiter des Bundes und der Länder, der mit dem Gem. RdErl. v. 5. 10. 1973 (SMBI. NW. 203314) bekanntgegeben worden ist,
 - mit dem Verband Deutscher Straßenwärter am 27. September 1973;
4. zum Tarifvertrag über eine Zuwendung für Arbeiter des Bundes und der Länder vom 12. Oktober 1973, der mit dem Gem. RdErl. v. 14. 11. 1973 (SMBI. NW. 203314) bekanntgegeben worden ist,
 - mit dem Verband Deutscher Straßenwärter am 13. Oktober 1973;
5. zum Tarifvertrag über vermögenswirksame Leistungen an Arbeiter vom 17. Dezember 1970, der mit dem Gem. RdErl. v. 30. 12. 1970 (SMBI. NW. 20331) bekanntgegeben worden ist,
 - mit der Gemeinschaft tariffähiger Verbände im Deutschen Beamtenbund am 26. März 1974.

III.

Die Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) hat die nachstehend genannten Anschlußtarifverträge geschlossen:

1. zum Änderungstarifvertrag Nr. 21 zum MTL II vom 29. November 1972, der mit dem Gem. RdErl. v. 31. 1. 1973 (SMBI. NW. 20310) bekanntgegeben worden ist,
 - a) mit der Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft am 19. Oktober 1973,
 - b) mit der Gemeinschaft tariffähiger Verbände im Deutschen Beamtenbund am 19. Oktober 1973,
 - c) mit der Gewerkschaft der Polizei am 19. Oktober 1973,
 - d) mit der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst im Christlichen Gewerkschaftsbund Deutschlands am 19. Oktober 1973 und
 - e) mit dem Verband Deutscher Straßenwärter am 19. Oktober 1973;
2. zum Änderungstarifvertrag Nr. 22 zum MTL II vom 18. Oktober 1973, der mit dem Gem. RdErl. v. 14. 11. 1973 (SMBI. NW. 20310) bekanntgegeben worden ist,
 - a) mit der Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft am 19. Oktober 1973,
 - b) mit der Gemeinschaft tariffähiger Verbände im Deutschen Beamtenbund am 19. Oktober 1973,

- c) mit der Gewerkschaft der Polizei am 19. Oktober 1973,
- d) mit der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst im Christlichen Gewerkschaftsbund Deutschlands am 19. Oktober 1973 und
- e) mit dem Verband Deutscher Straßenwärter am 19. Oktober 1973;

Die Anschlußverträge haben den gleichen Inhalt wie die Tarifverträge, die mit der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr und mit der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft abgeschlossen und mit den jeweils genannten Runderlässen bekanntgegeben worden sind. Von der Bekanntgabe des Wortlauts der Anschlußtarifverträge wird daher abgesehen.

– MBl. NW. 1974 S. 964.

232311

DIN 4243 – Betongläser

RdErl. d. Innenministers v. 9. 5. 1974 –
V B 3 – 435.137

1. Die von der Arbeitsgruppe Einheitliche Technische Baubestimmungen (ETB) im Fachnormenausschuß Bauwesen erstmalig erarbeitete Norm

DIN 4243 (Ausgabe November 1970) – Betongläser; Anforderung, Prüfung –

Anlage

wird hiermit nach § 3 Abs. 3 der Landesbauordnung (BauO NW) als Richtlinie bauaufsichtlich eingeführt; soweit sie Prüfbestimmungen enthält, wird sie als einheitliche Richtlinie für die Überwachung entsprechend § 26 Abs. 2 BauO NW anerkannt. Die Norm wird als Anlage bekanntgemacht.

Die Norm DIN 4229 (Ausgabe Juli 1950) – Tragwerke aus Glasstahlbeton; Grundsätze für die Ausführung – wird hinsichtlich Entwurf, Berechnung und Ausführung durch die Norm DIN 1045 (Ausgabe Januar 1972) – Beton- und Stahlbetonbau; Benennung und Ausführung – und hinsichtlich der an Betongläser gestellten Anforderungen durch die Norm DIN 4243 (Ausgabe November 1970) – Betongläser; Anforderungen, Prüfung – ersetzt.

2. Das Verzeichnis der nach § 3 Abs. 3 BauO NW eingeführten technischen Baubestimmungen, Anlage zum RdErl. v. 7. 6. 1963 (SMBI. NW. 2323) erhält in Abschnitt 2.2 folgende Ergänzung:

Spalte 1: 4243	Spalte 2: November 1970
Spalte 3: Betongläser; Anforderungen, Prüfung	Spalte 4: R
Spalte 5: 9. 5. 1974	Spalte 6: MBl. NW. S. 965 SMBI. NW. 232311

Betongläser
Anforderungen Prüfung

**DIN
4243**

Glasses for floors of reinforced concrete; requirements and tests

Teilweise Ersatz
für DIN 4229

Maße in mm

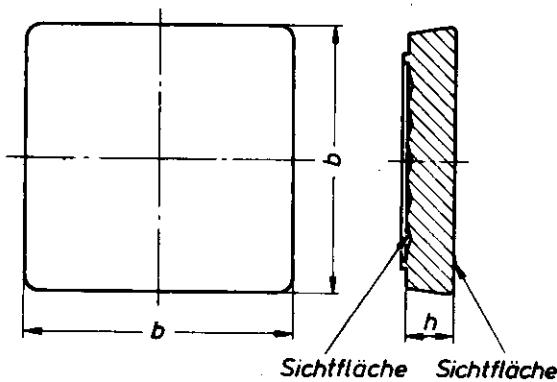
1. Begriff

Betongläser nach dieser Norm sind im Preßverfahren erzeugte Glaskörper, die in einem Stück oder aus zwei durch Ver schmelzen fest verbundenen Teilen hergestellt werden. Sie dienen zur Herstellung von Bauteilen aus Glassahlbeton nach DIN 1045 – Beton- und Stahlbetonbau; Bemessung und Ausführung (Entwurf Ausgabe März 1968). Nur Beton gläser, die den Anforderungen dieser Norm entsprechen, dürfen „Betongläser nach DIN 4243“ genannt werden.

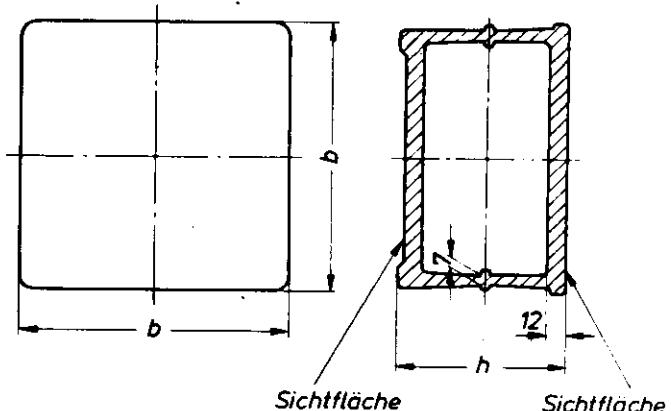
2. Maße und Bezeichnung

Bei den Betongläsern sind die in Tabelle 1 angegebenen Maße einzuhalten; im übrigen brauchen sie der bildlichen Darstellung nicht zu entsprechen.

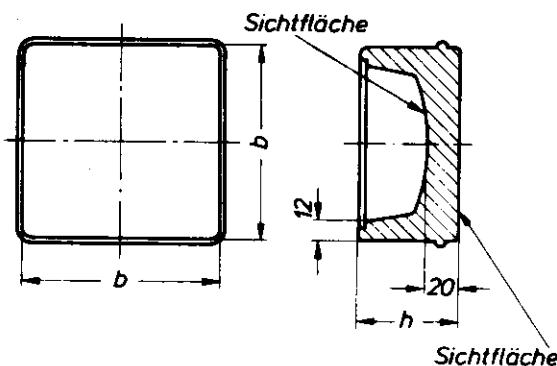
Form A quadratisch, voll



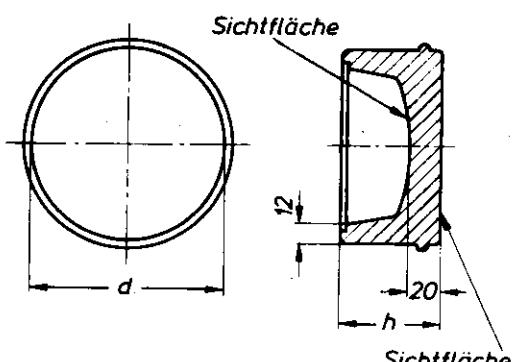
Form B quadratisch, hohl



Form C quadratisch, offen



Form D kreisförmig, rund



Bezeichnung eines Betonglases Form B mit $b = 220$ mm und $h = 100$ mm:

Betonglas B 220 x 100 DIN 4243

Bezeichnung des Betonglases Form D mit $d = 117$ mm und $h = 60$ mm:

Betonglas D 117 x 60 DIN 4243

Frühere Ausgaben: DIN 4229: 7.50

Aenderung November 1970:
 Gegenüber DIN 4229, Festlegungen für die Ausführung
 der Decken aus Glassahlbeton in DIN 1045, Entwurf
 Ausgabe März 1968, übernommen. Vollständig neu
 überarbeitete und erweiterte Fassung für die Anforde-
 rungen an den Werkstoff.

Deutscher Ausschuß für Stahlbeton (Arbeitsgruppe Beton und Stahlbeton des Fachnormenausschusses Bauwesen)
 im Deutschen Normenausschuß (DNA)

Alleinverkauf der Normblätter durch Beuth-Vertrieb GmbH, Berlin 30 und Köln

Tabelle 1. Maße, Mindestgewicht, Temperaturdifferenz beim Abschreckversuch

1	2	3	4	5	6	7	8	
	Form	Betonglas	Seitenlänge <i>b</i>	Durchmesser <i>d</i>	Höhe <i>h</i>	Zulässige Abweichungen für <i>b</i> , <i>d</i> und <i>h</i>	Mindestgewicht (Masse) kg	Temperaturdifferenz beim Abschreckversuch (siehe Abschnitt 4.2.3) grd.
1	A	A 160 x 30	160	—	30	±1	1,6	35
2		A 200 x 22	200	—	22	±1	1,8	35
3	B	B 220 x 100	220	—	100	±2	4,4	25
4	C	C 117 x 60	117	—	60	±1	1,2	35
5	D	D 117 x 60	—	117	60	±1	0,9	35

3. Anforderungen

3.1. Werkstoff

Betongläser müssen mit Rücksicht auf die Witterungsbeständigkeit aus Glas mindestens der hydrolytischen Klasse 4 nach DIN 12 111 – Prüfung von Glas; Bestimmung der Wasserbeständigkeit (Gries-Titrations-Verfahren) und Einteilung der Gläser in hydrolytische Klassen – bestehen.

3.2. Aussehen und Beschaffenheit

3.2.1. Einschlüsse und andere Erscheinungen

Das Aussehen der Betongläser soll einwandfrei sein. Herstellungsbedingte Erscheinungen, wie Gispen (kleine Bläschen), Blasen, Fäden, Scherenschnitte, Preßfalten, sind zulässig, wenn sie das Aussehen nur unwesentlich beeinträchtigen.

3.2.2. Witterungsbeständigkeit und schädliche Spannungen

Die Betongläser müssen witterungsbeständig und frei von schädlichen Spannungen sein.

3.3. Form und Maßhaltigkeit

Die Sichtflächen dürfen Einsenkungen oder Ausbeulungen und die Kanten Einbuchtungen bis je 1,5 mm aufweisen. Bei Betonhohlgläsern dürfen die beiden verschmolzenen Hälften an keiner Stelle der Schweißnaht mehr als 1,5 mm gegeneinander versetzt sein.

4. Prüfung

4.1. Probenahme

Die Proben sind dem Stapel oder der Lieferung so zu entnehmen, daß sie dem Durchschnitt der Herstellung oder Lieferung entsprechen.

4.2. Aussehen und Beschaffenheit

4.2.1. Einschlüsse und andere Erscheinungen

Anzahl der Proben: 10 Betongläser

Die Betongläser sind in diffusem Licht aus 2 m Entfernung rechtwinklig zur Sichtfläche des Glases zu betrachten. Dabei dürfen bei 8 von 10 Gläsern keine Erscheinungen nach Abschnitt 3.2.1 erkennbar sein.

4.2.2. Witterungsbeständigkeit

Die hydrolytische Klasse des Glases ist zum Nachweis der Witterungsbeständigkeit nach DIN 12 111 zu bestimmen.

4.2.3. Schädliche Spannungen

Anzahl der Proben: 20 Betongläser

Durch eine Abschreckprüfung in Anlehnung an DIN 52 321 – Prüfung von Glas; Abschreckversuch für Hohlglaskörper,

insbesondere Glasbehälter; Temperaturunterschied ≤ 80 grd – ist festzustellen, ob schädliche Spannungen vorhanden sind. Bei der Prüfung müssen alle 20 Proben den in der Tabelle, Spalte 3, angegebenen Abschrecktemperaturen (Temperaturdifferenzen) standhalten. Wenn nur eine Probe die Prüfung nicht besteht, darf die Prüfung einmal an anderen 20 Proben wiederholt werden. Sie gilt als bestanden, wenn dann alle Gläser standhalten.

4.3. Form und Maßhaltigkeit

Anzahl der Proben: 10 Betongläser

Bei Betongläsern mit quadratischem Grundriß sind alle Kantenlängen zu messen. Bei Betongläsern mit kreisförmigem Grundriß sind zwei sich rechtwinklig kreuzende Durchmesser und an ihren Endpunkten die Höhe zu messen. Die Messungen werden mit einer Schieblehre ausgeführt. Einsenkungen und Ausbeulungen der Sichtflächen und die Einbuchtungen der Kanten werden mit aufgesetztem Stahllineal und Meßkeilen gemessen. Beim Messen von Ausbeulungen bleibt die Höhe von Randprägungen unberücksichtigt.

Für die Nachprüfung, ob bei Betonhohlgläsern die verschmolzenen Teile gegeneinander versetzt sind, ist z. B. die Anordnung nach Bild 1 geeignet.

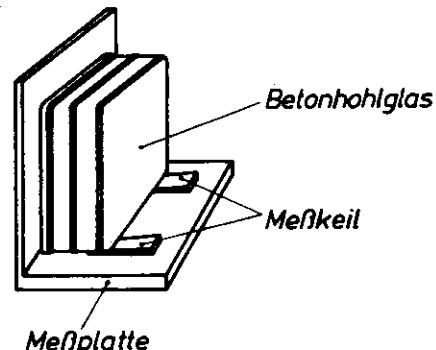


Bild 1. Meßanordnung für Prüfung bei Betonhohlgläsern

4.4. Gewicht

Anzahl der Proben: 10 Betongläser

Die Betongläser werden einzeln auf 10 g gewogen.

4.5. Prüfzeugnis

Im Prüfzeugnis sind unter Hinweis auf diese Norm anzugeben:

- Angabe des Herstellers und sein Zeichen,
- Bezeichnung der Betongläser nach Abschnitt 2,
- Angaben über die Probenahme nach Abschnitt 4.1,
- Ergebnisse der Prüfungen nach Abschnitte 4.2 bis 4.4.

5. Kennzeichnung

Jedes Betonglas muß ein eingepreßtes Zeichen des Herstellers tragen.

6. Lieferscheine

Jeder Lieferung von Betongläsern ist ein numerierter Lieferschein beizugeben. Dieser muß die Versicherung enthalten, daß die Betongläser den Festlegungen dieser Norm entsprechen.

Dazu ist anzugeben:

- a) das Herstellwerk mit Angabe der Stelle, die die Güteüberwachung durchführt,
- b) Bezeichnung nach Abschnitt 2,
- c) Tag der Lieferung,
- d) Empfänger der Lieferung.

7. Güteüberwachung

7.1. Zweck und Durchführung

Die ordnungsgemäße Beschaffenheit der Betongläser nach Abschnitt 2 und Abschnitt 3 ist durch eine Güteüberwachung, die aus Eigen- und Fremdüberwachung besteht, nachzuprüfen. Die dazu erforderlichen Prüfungen sind nach Abschnitt 4 durchzuführen. Die jeweilige Prüfung gilt als bestanden, wenn die in den Abschnitten 2 und 3 angegebenen Grenzwerte eingehalten worden sind.

7.2. Eigenüberwachung

7.2.1. Der Hersteller hat sich laufend davon zu überzeugen, daß die festgelegten Eigenschaften (siehe Abschnitt 2 und Abschnitt 3) eingehalten werden.

7.2.2. Die Ergebnisse der Eigenüberwachung sind aufzuzeichnen und möglichst statistisch auszuwerten. Die Aufzeichnungen sind mindestens 5 Jahre aufzubewahren und der überwachenden Stelle (Fremdüberwachung) auf Verlangen vorzulegen.

7.3. Fremdüberwachung

7.3.1. Umfang

Aufgrund eines Überwachungsvertrages durch eine anerkannte Prüfstelle ist die Eigenüberwachung nachzuprüfen. Die überwachende Stelle hat sich davon zu überzeugen, daß

die Anforderungen der Abschnitte 2 und 3 dieser Norm eingehalten werden. Die Fremdüberwachung ist mindestens einmal während des Herstellzeitraumes durchzuführen. Der jeweilige Beginn der Herstellung ist der mit der Fremdüberwachung beauftragten Stelle rechtzeitig mitzuteilen.

7.3.2. Probenahme

Die Proben sind vom Prüfer oder Beauftragten der überwachenden Stelle zu entnehmen. Probemenge und Probenahme haben dem Abschnitt 4 zu entsprechen.

Über die Entnahme für die Fremdüberwachung ist von dem Probenehmer ein Protokoll anzufertigen und durch den Betriebsleiter oder seinen Vertreter gegenzuzeichnen. Das Protokoll muß folgende Angaben enthalten:

- a) Datum und Ort der Probenahme und Entnahmestelle,
- b) Lieferwerk,
- c) etwaige Größe des Vorrats, für den die Probe gilt,
- d) Probenehmer,
- e) Bezeichnung der Probe.

7.3.3. Prüfbericht

Für die Fremdüberwachung ist ein Prüfbericht auszustellen, der unter Hinweis auf diese Norm folgende Angaben enthalten soll:

- a) Angabe des Herstellers und sein Zeichen,
- b) Beurteilung der Eigenüberwachung,
- c) ggf. Erklärung über die Vollständigkeit des Entnahmeprotokolls nach Abschnitt 7.3.2 einschließlich Datum der Probenahme und Bezeichnung der entnommenen Proben,
- d) Feststellung der Normengerechtigkeit der Proben,
- e) Ergebnisse der durchgeföhrten Prüfungen,
- f) Gesamtbeurteilung der Überprüfung,
- g) Prüfdatum,
- h) Fremdüberwachende Stelle.

7.3.4. Überwachungsvermerk

Betongläser, die güteüberwacht werden und den Anforderungen dieser Norm entsprechen, tragen auf ihren Lieferscheinen als Überwachungsvermerk das Gütezeichen der anerkannten Güteschutzgemeinschaft bzw. die Bezeichnung der überwachenden Prüfstelle.

II.

**Minister für
Bundesangelegenheiten und
Chef der Staatskanzlei**

**Generalkonsulat von Griechenland,
Düsseldorf**

Bek. d. Ministers für Bundesangelegenheiten und
Chefs der Staatskanzlei v. 9. 7. 1974 –
I B 5 – 416 – 2/74

Die Bundesregierung hat dem zum Griechischen Generalkonsul in Düsseldorf ernannten Herrn Pandelis Menglides am 28. Juni 1974 das Exequatur erteilt.

Der Amtsbezirk des Generalkonsulats umfaßt den Regierungsbezirk Düsseldorf.

Das dem bisherigen Generalkonsul, Herrn Dr. Michel-Akis Papageorgiou, am 17. Juli 1968 erteilte Exequatur ist erloschen.

– MBl. NW. 1974 S. 969.

Der Amtsbezirk des Generalkonsulats umfaßt das Land Nordrhein-Westfalen.

Das dem bisherigen Generalkonsul, Herrn Gerald Gordon Simpson, CMG, am 20. Mai 1970 erteilte Exequatur ist erloschen.

– MBl. NW. 1974 S. 969.

Japanisches Generalkonsulat, Düsseldorf

Bek. d. Ministers für Bundesangelegenheiten und
Chefs der Staatskanzlei v. 12. 7. 1974 –
I B 5 – 428 – 2/74

Die Bundesregierung hat dem zum Japanischen Generalkonsul in Düsseldorf ernannten Herrn Kozaburo Fukuda am 4. Juli 1974 das Exequatur erteilt.

Der Amtsbezirk des Generalkonsulats umfaßt das Land Nordrhein-Westfalen mit Ausnahme des Regierungsbezirks Köln.

Das dem bisherigen Generalkonsul, Herrn Keisuke Ochi, am 14. Dezember 1972 erteilte Exequatur ist erloschen.

– MBl. NW. 1974 S. 969.

**Ungültigkeit eines Ausweises
für Mitglieder des Konsularkorps**

Bek. d. Ministers für Bundesangelegenheiten und
Chefs der Staatskanzlei v. 9. 7. 1974 –
I B 5 – 442 – 1/61

Der am 22. Januar 1965 von dem Ministerpräsidenten des Landes NW ausgestellte Ausweis für Mitglieder des Konsularkorps Nr. 1388 für Herrn Konsul Robert F. Berg, Wahlkonsul von Paraguay in Solingen-Ohligs, ist in Verlust geraten. Der Ausweis wird hiermit für ungültig erklärt. Sollte er gefunden werden, wird gebeten, ihn der Staatskanzlei des Landes NW zuzuleiten.

– MBl. NW. 1974 S. 969.

**Königlich Britisches Generalkonsulat,
Düsseldorf**

Bek. d. Ministers für Bundesangelegenheiten und
Chefs der Staatskanzlei v. 12. 7. 1974 –
I B 5 – 417 – 6/74

Die Bundesregierung hat dem zum Königlich Britischen Generalkonsul in Düsseldorf ernannten Herrn Hugh Thomas Arnold Overton am 8. Juli 1974 das Exequatur erteilt.

**Der Landeswahlbeauftragte von Nordrhein-Westfalen
für die Wahlen zu den Organen der Selbstverwaltung
auf dem Gebiete der Sozialversicherung**

**Bekanntmachung Nr. 12
über die Durchführung der allgemeinen Wahlen
in der Sozialversicherung im Jahre 1974**

Vom 8. 7. 1974

A.

Die Bekanntmachung Nr. 22 des Bundeswahlbeauftragten vom 26. Juni 1974 – betreffend Wahlergebnisse und Behandlung der Ansprüche der Kreise und Gemeinden auf Ersatz ihrer Auslagen – hat folgenden Wortlaut:

Zur allgemeinen Unterrichtung gebe ich folgendes bekannt:

1. Die nachstehende Übersicht enthält die von den Wahlausfällen ermittelten Wahlergebnisse hinsichtlich der Wahlbeteiligung und der Verteilung der Stimmen und Sitze auf die einzelnen Vorschlagslisten.
2. Aus gegebenem Anlaß wird nochmals auf die Bekanntmachung Nr. 19 vom 3. Mai 1974 (BAnz. Nr. 89 vom 14. 5. 1974) hingewiesen. Ich bitte, die darin erwähnten Fristen für die Anträge auf Erstattung von Auslagen der Gemeinden und Kreise unbedingt einzuhalten. Nachsicht kann nur bei unverschuldeten Fristversäumnissen gewährt werden.

I. Träger der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten**– Gruppe der Versicherten –**

Versicherungsträger 1	Wahlbeteiligung 2	Verteilung der Stimmen und Sitze		
		Liste 3	Stimmen in % 4	Sitze 5
Bundesversicherungsanstalt für Angestellte	43,30%	1. DAG 2. DGB 3. DHV 4. VwA 5. DAK Mitgl. Gemeinsch. 6. VAÖD 7. GöD im CGB 8. VDT 9. DBB 10. Gemeinsch. Versich. u. Rentnern d. Ang. Vers. 11. ULA	25,80% 17,36% 3,09% 4,90% 11,10% 2,65% 3,05% 2,89% 3,93% 19,96% 5,27%	8 5 1 1 3 1 1 1 1 7 1

II. Träger der Unfallversicherung

- Gruppe der Versicherten -

III. Träger der Krankenversicherung

a) Ersatzkassen

Versicherungsträger	Wahlbeteiligung	Verteilung der Stimmen und Sitze		
		Liste	Stimmen in %	Sitze
1	2	3	4	5
Barmer Ersatzkasse	44,72%	1. DAG 2. Interessen- gemeinsch. v. Mitgl. d. BEK e.V. 3. DGB 4. VwA 5. DHV 6. GöD im CGB 7. VAÖD	17,41% 59,29% 11,26% 4,25% 2,11% 3,45% 2,23%	10 38 6 2 1 2 1
Deutsche Angestellten-Krankenkasse	40,03%	1. DAG 2. DGB 3. DHV 4. VwA 5. DAK Mitgl. Gemeinsch. 6. VAÖD 7. Gemeinsch. tariffähig. Verb. i. DBB 8. GöD im CGB	21,54% 10,48% 3,28% 3,49% 56,62% 1,64% 1,13% 1,82%	13 6 2 3 34 1 — 1
Hanseatische von 1826 und Merkur Ersatzkasse	51,92%	1. DAG 2. DHV 3. KOMBA im DBB 4. GöD im CGB 5. DGB 6. Interessen- gemeinsch. v. Mitgl. d. HEK 7. Vereinig. v. Ersatzkass. d. VERBAND MERKUR	16,94% 1,94% 3,99% 2,32% 9,20% 38,97% 26,64%	5 — 1 — 2 10 7
Kaufmännische Krankenkasse Halle	50,26%	1. KKH-Gemein- schaft e.V. 2. DAG 3. DGB-Angest. 4. DHV	83,32% 7,57% 7,27% 1,84%	22 2 1 —
Techniker-Krankenkasse	51,91%	1. DAG 2. DGB 3. VDT 4. DBB 5. Sadlowski 6. VICI	36,64% 21,64% 32,17% 4,14% 1,51% 3,90%	11 6 11 1 — 1

III. Träger der Krankenversicherung**b) Allgemeine Ortskrankenkassen****– Gruppe der Versicherten –**

Versicherungsträger 1	Wahlbeteiligung 2	Verteilung der Stimmen und Sitze		
		Liste 3	Stimmen in % 4	Sitze 5
OKK Bremerhaven und Wesermünde	39,61%	1. DGB 2. DAG 3. AN-Verband ländl. Be- rufe im CGB	72,47% 20,36% 7,17%	16 4 1
AOK Burgdorf	40,95%	1. DGB 2. Neben, Nickel, Könnecker, PaySEN, Haak 3. CGB	61,07% 21,26% 17,67%	9 3 3
AOK Gifhorn-Wolfsburg	39,08%	1. DGB 2. Preikhzas/ Keunecke 3. CGB	66,87% 7,79% 25,34%	14 1 3
AOK Ludwigsburg	31,40%	1. DGB 2. CGB	70,13% 29,87%	13 5
AOK Neustadt a. Rbge.	39,55%	1. DGB 2. CGB	70,83% 29,17%	10 4
AOK Ortenau	22,99%	1. DGB/BACA 2. CGB	73,62% 26,38%	16 5
AOK Osterholz-Scharmbeck	33,13%	1. DGB 2. Siegf. Rohde 3. CGB	62,13% 19,57% 18,30%	10 3 2
AOK Sigmaringen	26,99%	1. DGB 2. CGB	57,99% 42,01%	9 6
AOK vormalig. Kreis Stolzenau	31,68%	1. DGB 2. CGB	71,17% 28,83%	11 4
AOK Tauberkreis	30,86%	1. DGB/BACA 2. CGB	65,17% 34,83%	10 5
AOK Ulm-Donau	38,49%	1. DGB 2. CGB	62,78% 37,22%	13 7

III. Träger der Krankenversicherung

b) Allgemeine Ortskrankenkassen

– Gruppe der Arbeitgeber –

III. Träger der Krankenversicherung

c) Betriebskrankenkassen

Versicherungsträger	Wahlbeteiligung	Verteilung der Stimmen und Sitze		
		Liste	Stimmen in %	Sitze
1	2	3	4	5
BKK Allianz-Vers. Gesellschaften	56,71%	1. DAG 2. HBV im DGB	76,30% 23,70%	23 7
BKK Bauknecht GmbH	50,43%	1. IG Metall 2. Steiner-Hanselmann	72,17% 27,83%	15 5
BKK Bauer & Schaurte	69,19%	1. IG Metall 2. Unabhängige BuS-Liste	66,08% 33,92%	8 4
BKK Bayerische Staatstheater	48,86%	1. ÖTV 2. Christa Summerer	71,05% 28,95%	9 3
BKK Christoph Andreeae	75,84%	1. Gew. Textil-Bekleidung 2. Lersmacher	16,60% 83,40%	1 5
BKK Ciba-Geigy AG	46,58%	1. IG Chemie-Papier-Keramik 2. Ambrosius-Biester-Brückner	27,32% 72,68%	2 7
BKK E. Merck, Darmst.	68,44%	1. IG Chemie-Papier-Keramik 2. DAG	74,34% 25,66%	14 4
BKK Heinrich Kissing	80,29%	1. IG Metall 2. Körner	65,38% 34,62%	3 1
BKK Kabel-Metall, Osnabrück	62,86%	1. IG Metall/DAG 2. CMV	87,42% 12,58%	16 2
BKK Klein, Schanzlin & Becker AG	60,16%	1. IG Metall 2. CMV	89,29% 10,71%	11 1
BKK Kugelfischer Georg Schäfer & Co.	55,01%	1. IG Metall 2. CMV 3. DAG	68,64% 18,80% 12,36%	21 6 3
BKK Paderwerk Gebr. Benteler	38,47%	1. IG Metall 2. CMV	74,30% 25,70%	7 2
Bundespost-BKK Bezirksverwaltung Hannover	50,66%	1. Dt. Postgewerkschaft 2. Dt. Postverb.	85,82% 14,18%	6 -
BKK Papierfabrik Scheufelen	52,76%	1. IG Chemie-Papier-Keramik 2. Semmler-Rauscher-Dangel	43,10% 56,90%	5 7
BKK Robert Bosch GmbH	59,58%	1. IG Metall 2. CMV	80,36% 19,64%	15 3
BKK SKF Kugellagerfabriken GmbH	60,78%	1. IG Metall 2. CMV	63,28% 36,72%	12 6
BKK Vereinigte Glaswerke AG	54,40%	1. Lambertz/Schaffrath 2. IG Chemie-Papier-Keramik	40,25% 59,75%	8 13
BKK Volkswagenwerk AG	65,12%	1. IG Metall 2. DAG 3. Dt. AN-Verb. 4. CMV	77,22% 4,95% 4,35% 13,48%	25 1 - 4
BKK Zahnradfabrik Friedrichshafen AG	56,36%	1. IG Metall 2. CMV	83,62% 16,38%	15 3

Verzeichnis der angewendeten Abkürzungen

AN-Verb. ländl.	- Arbeitnehmerverband ländlicher Berufe e.V.
Berufe e.V.	- Allgemeine Ortskrankenkasse
AOK	- Arbeitgeberverband Hamm-Unna e.V.
Arbeitgeberverb.	- Badische Arbeitsgemeinschaft Christlicher Arbeitnehmer
BACA	- Barmer Ersatzkasse
BEK	- Unabhängige Bauer & Schaurte-Liste
Unabhängige BuS-Liste	- Christlicher Gewerkschaftsbund
CGB	- Christlicher Metallarbeiter-Verband Deutschlands
CMV	- Deutsche Angestellten-Gewerkschaft
DAG	- Deutscher Beamtenbund
DBB	- Deutscher Arbeitnehmer-Verband
Dt. AN-Verb.	- Deutscher Gewerkschaftsbund
DGB	- Deutscher Handels- und Industriearbeitstellens-Verband
DHV	- Gemeinschaft tariffähiger Verbände im Deutschen Beamtenbund
Gemeinsch. tarif-fähig. Verb. i. DBB	- Gemeinschaft von Versicherten und Rentnern der Angestelltenversicherung
Gemeinsch. Versich. u. Rentnern d. Ang. Vers.	- Gewerkschaft öffentlicher Dienst im Christlichen Gewerkschaftsbund
GöD im CGB	- Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen
HBV	- Hanseatische von 1826 und Merkur Ersatzkasse
HEK	- Industriegewerkschaft
IG	- Gewerkschaft für Angestellte und Beamte des öffentlichen Dienstes im Deutschen Beamtenbund
KOMBA	- Verband der Angestellten im öffentlichen Dienst e.V.
ÖTV	- Gewerkschaft öffentliche Dienste, Transport und Verkehr - Fachgruppe Theater
OKK	- Ortskrankenkasse
ULA	- Union der Leitenden Angestellten
VAÖD	- Verband der Angestellten im öffentlichen Dienst e.V.
VDT	- Verband Deutscher Techniker
VICI	- Verband der Ingenieure in der chemischen Industrie e.V.
VwA	- Verband der weiblichen Angestellten e.V.
Vereinig. v. Ersatzkass. d. VERBAND MERKUR	- Vereinigung von Ersatzkassenmitgliedern des VERBAND MERKUR, Nürnberg e.V.

B.

Ergänzend weise ich darauf hin, daß der Wortlaut der unter A. 2. angezogenen Bekanntmachung Nr. 19 des Bundeswahlbeauftragten vom 3. Mai 1974 in meiner Bekanntmachung Nr. 10 vom 17. 5. 1974 (MBI. NW. S. 750) wiedergegeben ist.

Der Landeswahlbeauftragte
Broede

Personalveränderungen**Innenminister****Ministerium**

Es sind ernannt worden:

Oberregierungsräte
G. Heix,
Dr. W. Kenneweg,
H. Kuck

zu Regierungsdirektoren

Regierungsbaurat Dipl.-Ing. W. Brandes zum Oberregierungsbaurat

Regierungsrat Th. Kusemann zum Oberregierungsrat

Es ist versetzt worden:

Oberregierungsrat Dr. J. Bauer zum Ministerpräsidenten

Nachgeordnete Behörden

Es sind ernannt worden:

Landesrentenbehörde

Regierungsdirektor Dr. A. Mennen zum Leitenden Regierungsdirektor

Oberregierungsrat O. Beil zum Regierungsdirektor

Regierungspräsident – Arnsberg –Regierungsräte
P. Kaldewey,
W. Metelmann

zu Oberregierungsräten

Regierungsrat z. A. J. Ch. Bukow zum Regierungsrat

Regierungspräsident – Detmold –

Regierungsvermessungsrat Dipl.-Ing. J. Schulz zum Oberregierungs- und -vermessungsrat

Regierungspräsident – Düsseldorf –

Regierungsvermessungsdirektor Dipl.-Ing. A. Köhler zum Leitenden Regierungsvermessungsdirektor

Regierungs- und Vermessungsrat Dipl.-Ing. C. H. Inden zum Oberregierungs- und -vermessungsrat

Regierungsrat Dipl.-Volkswirt Th. Schneider zum Oberregierungsrat

Regierungspräsident – Köln –

Regierungsdirektor Dr. R. Dette zum Leitenden Regierungsdirektor

Regierungspräsident – Münster –

Leitender Regierungsdirektor W. Manner zum Abteilungsdirektor

Es ist versetzt worden:

Polizeipräsident – Wuppertal –

Polizeipräsident Dr. K. Wöhler zum Justizminister

Es sind in den Ruhestand getreten:

Regierungspräsident – Detmold –

Leitender Regierungsdirektor U. Kleiböhmer

Regierungspräsident – Köln –

Regierungsbaudirektor Dipl.-Ing. E. Rüdiger

Landesprüfamt für Baustatik

Regierungsbaudirektor Dr.-Ing. E. Müller

– MBl. NW. 1974 S. 976.

Justizminister

Finanzgerichte

Es sind ernannt worden:

Richter am Finanzgericht Dr. A. Arens
zum Vorsitzenden Richter am Finanzgericht in Düsseldorf,

Richter Dr. B. Gröning und
Regierungsrat G. Herrmann
zu Richtern am Finanzgericht in Düsseldorf,

Regierungsrat H.-G. Grüber
zum Richter am Finanzgericht in Münster.

Es ist versetzt worden:

Richter am Finanzgericht Dr. K.-J. von Bornhaupt
vom Finanzgericht Münster an den Bundesfinanzhof in
München.

Es ist in den Ruhestand getreten:

Vorsitzender Richter am Finanzgericht Dr. A. Leister
bei dem Finanzgericht Düsseldorf.

Verwaltungsgerichte

Es sind ernannt worden:

Richter am Oberverwaltungsgericht Dr. W. Fehrmann
zum Vorsitzenden Richter am Oberverwaltungsgericht in
Münster,

Richter am Verwaltungsgericht W. Neukirchner
zum Vorsitzenden Richter am Verwaltungsgericht in Gelsen-
kirchen,

Richter R. Storch
zum Richter am Verwaltungsgericht in Aachen,

Richter H. Köster
zum Richter am Verwaltungsgericht in Arnsberg,

Richter W. Schmitz
zum Richter am Verwaltungsgericht in Gelsenkirchen.

Es sind in den Ruhestand getreten:

Vorsitzender Richter am Oberverwaltungsgericht
W. Schwarz und
Richter am Oberverwaltungsgericht Dr. W. Groothold
bei dem Oberverwaltungsgericht in Münster.

– MBl. NW. 1974 S. 977.

Hinweise**Inhalt des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen****Nr. 38 v. 19. 7. 1974**

(Einzelpreis dieser Nummer 0,90 DM zuzügl. Portokosten)

Glied.-Nr.	Datum		Seite
1110	9. 7. 1974	Gesetz zur Änderung des Landeswahlgesetzes	248
1112	9. 7. 1974	Gesetz zur Änderung des Kommunalwahlgesetzes	248
2061	9. 7. 1974	Verordnung über die Beseitigung von Stroh außerhalb von Abfallbeseitigungsanlagen (Strohverordnung)	250
2251	9. 7. 1974	Zweites Gesetz zur Änderung des Gesetzes über den „Westdeutschen Rundfunk Köln“	251
97	4. 7. 1974	Verordnung NW TS Nr. 4/74 über einen Tarif für die Beförderung von Bimswaren und Kellersteinen im allgemeinen Güternahverkehr (§ 80 Güterkraftverkehrsgesetz) in Nordrhein-Westfalen	251

– MBl. NW. 1974 S. 978.

Nr. 39 v. 22. 7. 1974

(Einzelpreis dieser Nummer 12,- DM zuzügl. Portokosten)

Glied.-Nr.	Datum		Seite
2020 301 303	9. 7. 1974	Gesetz zur Neugliederung der Gemeinden und Kreise des Neugliederungsraumes Ruhrgebiet (Ruhrgebiet-Gesetz)	256

– MBl. NW. 1974 S. 978.

Nr. 40 v. 24. 7. 1974

(Einzelpreis dieser Nummer 10,- DM zuzügl. Portokosten)

Glied.-Nr.	Datum		Seite
2020 301	9. 7. 1974	Gesetz zur Neugliederung der Gemeinden und Kreise des Neugliederungsraumes Niederrhein (Niederrhein-Gesetz)	344

– MBl. NW. 1974 S. 978.

Nr. 41 v. 26. 7. 1974

(Einzelpreis dieser Nummer 15,- DM zuzügl. Portokosten)

Glied.-Nr.	Datum		Seite
2020 301 303	9. 7. 1974	Gesetz zur Neugliederung der Gemeinden und Kreise des Neugliederungsraumes Münster/Hamm (Münster/Hamm-Gesetz)	416

– MBl. NW. 1974 S. 978.

Nr. 42 v. 29. 7. 1974

(Einzelpreis dieser Nummer 1,80 DM zuzügl. Portokosten)

Glied.-Nr.	Datum		Seite
1110	22. 7. 1974	Bekanntmachung der Neufassung des Gesetzes über die Wahl zum Landtag des Landes Nordrhein-Westfalen (Landeswahlgesetz)	660
1112	22. 7. 1974	Bekanntmachung der Neufassung des Gesetzes über die Kommunalwahlen im Lande Nordrhein-Westfalen (Kommunalwahlgesetz)	665

– MBl. NW. 1974 S. 978.

Einzelpreis dieser Nummer 2,20 DM

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, Tel. 68 88 293/94, gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. 0,50 DM Versandkosten auf das Postscheckkonto Köln 85 16-507. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer bei dem August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Druck: A. Bagel, Düsseldorf; Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Ministerialblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt wird, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 20,80 DM, Ausgabe B 22,- DM.

Die genannten Preise enthalten 5,5% Mehrwertsteuer.